

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 2 (1926)

Heft: 45

Artikel: Die Dame im Pelz

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-833855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Dame im Pelz

Die Modelle stammen aus dem Pelzhaus H. Pomeranz & Co.
PHOT. NIC. ALUF

Wenn die heutige Damenwelt daran geht, ihre Winteräderobe zu überprüfen, so ist die letzte und wichtigste Frage immer die: ... und der Pelz? Es ist so selbstverständlich, daß der Pelz zur Vervollständigung der Damentoilette gehört, daß er stillschweigend in die sorgenvollen, ach so wichtigen Erwägungen miteingeschlossen wird, wie sie die Um- und Neugruppiierungen im Kleiderschrank am Anfang einer Saison mit sich bringen. Früher war das anders. Da gab es vielleicht einen Fehmantel in der Familie - wohl verstanden, das Fell unauffällig nach innen genommen -, der sich von Kind auf Kindeskinder vererbte und das Vorrecht hatte, von der Mode unberührt als ein Prachtstück gewürdigt zu werden. Pelzwerk war etwas zu Kostbares, als daß man leichtsinnig mit der Schere dreingefahren wäre, um es zu verändern oder für andere Zwecke zu verwenden. Heute sind die edlen und veredelten Felle Allgemeingut geworden, und Geschmack und Geldbeutel entscheiden nur noch, was und wie man sie trägt.

Da ist in erster Linie der Mantel aus Nerz, Breitschwanz, Seal-, Bisam oder Nutria der Traum jedes weiblichen Herzens! Nur Bevorzugte wer- den ihn verwirklichen.



Maulwurf-mantel mit neuartigem Ärmel

können. Er ist der Inbegriff der Gediegenheit und Vornehmheit. Der hochgestellte, vorn etwas angekrauste Kragen rahmt den stolzen Nacken und Kopf der Glücklichen aufs wirkungsvollste ein, die kurze, flotte Form raubt dem schlanken Bein keinen Millimeter seiner feingeschwungenen Linie. Ihm zur Seite steht das Cape aus Maulwurf oder Biber, die höchste Eleganz für den Abend, weich und schmiegsam gearbeitet, der rundgeschnittene Kragen fast noch höher, so daß der zierliche Kopf ganz darin verschwindet. Es wird lässig um die Schultern geworfen und von grazioser Hand



Kurze Pelzjacke aus graubraunem Natur-Bisam



Prachtvoller kanadischer Rotfuchs

großen Taschen sich die kleinen Hände tief vergraben lassen, wenn der Wind mal etwas heftig weht. Ein kurzes, knappes Röckchen gehört zu diesem ebenso praktischen wie schicken Straßenanzug. Es ist nicht unbedingt nötig, daß es Persianer oder Bisam sein muß. Die aus weniger aristokratischen Familien stammenden Pelzarten haben eine so vorzügliche Schule durchgemacht, daß sie oft nicht von ihren Schwestern mit altem Stammbaum zu unterscheiden sind. Das gilt vor allem auch für die Sportjacken, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen. Sei es für Auto oder für die Winterferien in sonnigen Höhen, immer wird die flotte Pelzjacke die Freude und das Behagen der Trägerin erhöhen.

L. St.



Apartes Cape aus Seal-Bisam mit Polarfuchs

eng um die schlanken Hüften gewickelt, wodurch der obere Teil sich gefällig bauscht. Welch ein Vergnügen auch für den Kavalier, solch ein köstliches Stück um die schneeweißen Schultern der Angebeteten legen zu dürfen. Blicke, die sich bei solch einer galanten Geste kreuzen, können von langanhaltender Wirkung sein! Unentbehrlich für die weniger kalten Tage oder zur Vervollständigung des Nachmittagskleides ist noch immer der Fuchs, dem auf der Straße zwar ein pfiffiger Konkurrent in dem kleinen Halspelzchen erwachsen ist, das sich so selbstverständlich unter das Kinn schmiegt und sich bei der Damenwelt großer Beliebtheit erfreut. Der Fuchs oder breite gerade Schal hingegen hat den Vorteil, leicht über dem Arm mitgeführt werden zu können und stets zur Hand zu sein, wenn man ihn braucht. Lose um die Schultern gelegt oder eng um den Hals geschnürt, erfüllt er neben aller Eleganz seinen nicht zu unterschätzenden praktischen Zweck in zugigen Hallen oder Theaterfoyers. Wenn erst die zahlreichen, auch in der Schweiz neu angelegten Silberfuchsfarmen kräftigen Nachwuchs haben, wird auch dieser König der Füchse populärer werden. Inzwischen bietet die Mode in Naturrotfuchs, Polarfuchs und geschmackvollen Veredelungen anderer Felle reichste Auswahl' auf diesem Gebiet. An Stelle des sommerlichen Trotteurs tritt beim ersten Sturz des Thermometers die dreiviertellange Pelzjacke. Sie hat sich ihr Feld sehr leicht erobert, denn es schlüpft sich gut in die bequeme Form, in deren



Breitschwanz-Fohlen-Mantel mit großem Chinchillakragen